

StadtRAD Hamburg
Bergstedter Markt
ca. 12 Plätze



Ausschnitt aus dem Landesgrundbesitzverzeichnis



Variante 1: Wohldorfer Damm / Bergstedter Kirchenstraße



Variante 1: Wohldorfer Damm / Bergstedter Kirchenstraße

Vorteile:

- + gute Sichtbarkeit
- + Stromversorgung gesichert
- + Anfahrbarkeit für Betriebsfahrzeug gegeben

- + zusätzliches Nutzerpotenzial durch angrenzendes Quartier und Gastronomie
- + Überlaufläche ausreichend

Nachteile:

- es konnten keine Nachteile festgestellt werden



Variante 2: Wohldorfer Damm / Bergstedter Markt

Vorteile:

- + gute Sichtbarkeit
- + Stromversorgung gesichert
- + Anfahrbarkeit für Betriebsfahrzeug gegeben
- + zusätzliches Nutzerpotenzial durch angrenzendes Quartier und Einzelhandel

Nachteile:

- es konnten keine Nachteile festgestellt werden

Anmerkung: Die Absperrbügel würden durch StadtRAD-Station ersetzt werden.

Aus Sicht der BVM sind beide Varianten gleichermaßen geeignet.

Eingegangene Stellungnahmen

VHH Bus

Zum Bergstedter Markt haben wir keine Anmerkungen, so lange der Fahrbahnbereich nicht eingeeengt wird.

PK 35

Variante 1 wird sehr kritisch gesehen, da hier Schulanmarschweg ist und wir durch die Station eine Sichtbehinderung für den FGÜ nicht ausschließen können. Variante 2 ist aus Sicht der STVB des PK35 sinnvoll.

Bezirksamt Wandsbek

Hier wird die Variante 2 favorisiert, jedoch ist bei der Aufstellung sicher zu stellen, dass die direkten Zugänge von und zum FGÜ freigehalten werden. Darüber hinaus ist bei der Lage der Station, unter Berücksichtigung der Grundstücksgrenzen, darauf zu achten, dass eine Mindestbreite von 2,0 m für eine uneingeschränkte Nutzung des dortigen Gehwegs zur Verfügung gestellt werden kann.

Anmerkung:

Die finale Fläche zur weiteren Planung ist den Stellungnahmen zufolge Variante 2. Die vorhandenen Absperrbügel werden durch die Stadtrad-Station ersetzt. Die Absperrung zur Fahrbahn erfolgt durch die Poller, die fahrbahnseitig aufgestellt werden. Der Gehweg sowie der Zugang zum FGÜ sind freizuhalten. Des Weiteren wird die Stationsfläche neu gepflastert und taktile Elemente zur Absicherung eingearbeitet.

Weiteres Vorgehen

DB Connect erstellt eine Stationsplanung. Da sich im Bezirk Wandsbek die politischen Gremien die Entscheidung über die StadtRAD-Stationsflächen vorbehalten haben, erfolgt eine Beteiligung des Regionalausschusses. Danach erfolgt die Schlussabstimmung. Im Anschluss beantragt DB Connect die Sondernutzung beim Bezirksamt Wandsbek.

Die StadtRAD-Station soll 2022 in Betrieb genommen werden.